

INHALT

I. Offene Fragen zum »Sitz im Leben« der neutestamentlichen Wundergeschichten	9
II. Zur Eingrenzung des Themas und zur Methode des Vorgehens	18
III. Erzählen von wunderbaren Bitt- und Gebetserhörungen in den neutestamentlichen Wundergeschichten und in den Psalmen	24
1. Die Wundergeschichten des Neuen Testaments als Bitterhörungs geschichten	24
2. Die Dank- und Klagelieder des Psalters – betende Vergewärtigung und öffentliche Bezeugung der (wunderbar) rettenden Hilfe Gottes	33
3. Parallelen zwischen Psalmen und Wundergeschichten in Sprache, Struktur und Theologie	42
IV. Gott beherrscht die Empörung des Meeres – Jesus stillt den Sturm auf dem See (Mk 4, 35–41)	60
1. Zur gegenwärtigen Interpretation von Mk 4, 35–41	60
2. Die Seesturmgeschichte und das Danklied der Erlösten in Ps 107, 23–32	63
3. Jesus schläft, die Jünger wecken ihn, er erhebt sich und gebietet dem Sturm	67
4. »Meister, kümmert es dich nicht, daß wir zugrunde gehen?«	69
5. »Er drohte dem Wind und sagte zu dem See: Schweig, sei still!«	71
6. Die wunderbar gewirkte Stille und die Reaktion der Jünger	73
7. Eine Geschichte, die von der Hoheit Jesu erzählt, um die christliche Gemeinde im Glauben zu bestärken	76
V. Gott rettet von den »Pforten der Unterwelt« – Jesus heilt den Besessenen von Gerasa (Mk 5, 1–20)	80
1. Ein Text voller Spannungen und Antinomien als Spiegelbild christlicher Glaubenserfahrung	81
2. Der Besessene als Typos des von den »Pforten der Unterwelt« Erretteten, der von den Wundertaten Gottes erzählt	88
	5

2.1 »Bei Tag und Nacht war er in den Grabhöhlen... und schrie«	88
2.2 »Geh und erzähle, was der Herr dir Großes getan und wie er sich deiner erbarmt hat!«	91
3. Erzählende und interpretierende Elemente in Mk 5, 1–20	97
VI. Gott erhöht die Niedrigen und beschämt die Stolzen – Jesus heilt eine verkrüppelte Frau (Lk 13, 10–17)	105
1. Die theologische Deutung körperlicher Gesundheit unter den Gesichtspunkten der Erhöhung und Befreiung	105
2. Die Verkündigung von Lk 13, 10–17 im Kontext des Lukasevangeliums	107
3. Theologische Bilder und Motive der Psalmen in Lk 13, 10–17	114
3.1 »Da war eine Frau, die einen Geist der Schwäche hatte...«	114
3.2 »Als Jesus sie sah, rief er sie zu sich und sagte zur ihr: Frau, du bist von deinem Leiden erlöst... Sofort richtete sie sich auf und pries Gott.«	115
3.3 »Diese Tochter Abrahams aber, die der Satan... gefesselt hielt, sollte nicht von dieser Fessel befreit werden dürfen?«	120
3.4 »Alle seine Gegner wurden beschämt, das ganze Volk aber freute sich.«	122
VII. Sie sollen Gottes Taten nicht vergessen! –	
Jesus heilt die zehn Aussätzigen (Lk 17, 11–19)	125
1. Zur gegenwärtigen Interpretation von Lk 17, 11–19	125
2. Eine Erzählung aus dem Sondergut des Evangelisten oder eine eigenständige Schöpfung des Lukas?	128
3. Die Beziehungen zwischen Lk 17, 11–19 und 2 Kön 5	131
4. Lk 17, 11–19 und die Gebetssprache der Psalmen	139
4.1 »Jesus, Meister, erbarme dich unser!«	139
4.2 »Sie blieben von ferne stehen.«	140
4.3 »Sie erhoben die Stimme und riefen...«	142
4.4 »Als er sie sah, sagte er zu ihnen...«	144
4.5 »Einer von ihnen, als er sah, daß er geheilt war, kehrte um, pries Gott mit lauter Stimme und warf sich vor ihm nieder.«	145
4.6 »Einer kehrte um... Jesus aber sagte: Sind nicht zehn rein geworden? Wo sind die übrigen neun?«	148
4.7 »Steh auf und geh! Dein Glaube hat dich gerettet.«	152

5. Erzählende und theologisch deutende Elemente in Lk 17, 11–19	155
6. Eine Erzählung im Stil des »berichtenden Lobpsalms« mit lehrhaft mahnender Pointe	158
VIII. Zusammenfassende Schlußbetrachtung	161
IX. Tabellarische Zusammenstellung der wichtigsten Parallelen zwischen Psalmen und Wundergeschichten	169
X. Literaturverzeichnis	204
XI. Register	211